

ChatGPT im Blätterwald: KI-News und Tipps für die grüne Branche

Januar 2024

➡ Online-Vortrag von Prof. Dr. Doris Weßels zu ChatGPT



Wer sich mit dem Thema KI und hier insbesondere ChatGPT beschäftigt, stößt eher früher als später auf einen Namen: Doris Weßels. Sie ist Professorin im Bereich Wirtschaftsinformatik an der FH Kiel, dort seit 2022 Forschungssprecherin für Digitalisierung und Leiterin des Virtuellen Kompetenzzentrums "Schreiben lehren und lernen mit KI". Seit Beginn und Einführung von ChatGPT ist Frau Weßels Dank ihrer Kompetenz eine gern und oft gehörte Referentin auf vielen Tagungen und Veranstaltungen. Wer eine Stunde Zeit hat, kann sich (exemplarisch) den nachfolgend verlinkten Vortrag vom 30. Oktober einmal ansehen (Titel: "Generative KI trifft auf Hochschule: Eine Zeitreise vom „Urknall“ bis heute"). Auch wenn der Blick sich im Vortrag später mehr in Richtung Hochschule richtet, sind die einleitenden Inhalte übergreifend von Bedeutung. Einfach mal Reinhören - die Zeit ist gut investiert.

https://www.e-teaching.org/etresources/video/themenspecials/2023_ki-in-der-hochschulepraxis_wessels_generative-ki-trifft-auf-hochschule.mp4

➡ ChatGPT 4 ist wieder "an Bord"



Mit einer kurzen Nachricht auf X (ehemals Twitter) gab Sam Altman von OpenAI am 15. November bekannt, dass ein Update auf ChatGPT Plus (u.a. Nutzung von ChatGPT 4) bis auf Weiteres nicht möglich sei ["we are pausing new ChatGPT Plus sign-ups for a bit :("]. Dies erfolgte kurz nach dem Devday von OpenAI und der Vorstellung neuer Funktionen (u.a. Erstellung eigener GPT's), die zu einem hohen Ansturm und einer Kapazitäts-Überlastung geführt haben. Erst nach etwa einem Monat - am 13. Dezember - gab OpenAI wieder grünes Licht. Aktuell steht somit das kostenpflichtige Plus-Abo und damit die Nutzung von u.a. ChatGPT 4 wieder für Interessenten zur Verfügung.

➡ Welche KI-Tools für welchen Zweck?



Nahezu täglich werden neue KI-Tools im Netz veröffentlicht und beworben - jedoch, umfangreiche Listen mit den Top 250 oder Top 500 bringen nicht nur Erstanwender ins Schwitzen. Was es braucht sind - für den ersten Einstieg - eigentlich "nur" gute Übersichten zu bewährten, möglichst wenigen KI-Tools, fokussiert für die unterschiedlichen Einsatzgebiete (Texte, Bilder etc.). Eine solche, zudem ausführlich kommentierte Liste findet sich auf den Seiten von Jens Polomski: "Mein KI-Starter-Guide für generative KI". Konkret werden in dem hier verlinkten Artikel 20 KI-Tools, verteilt auf 4 Kategorien vorgestellt. Jede Liste ist immer subjektiv erstellt, aber für den Einstieg sind diese Top 20 ein guter Anfang.

<https://jens.marketing/ki-tool-starter-guide>

➡️ EU verabschiedet umfangreiches KI-Gesetz (AI Act)



Eines muss man der Europäischen Union lassen: Der erste Entwurf in Sachen KI-Gesetz wurde von der EU bereits im April 2021 gemacht, somit deutlich vor der Einführung von ChatGPT und dem dadurch ausgelösten "KI-Hype". Am 08. Dezember 2023, somit nach rund 2,5 Jahren Verhandlungen wurde das Gesetz nun final beschlossen. Inhaltlich geht es dabei weniger um die Technik als um die Anwendung von KI. So stuft beispielsweise der EU AI Act die KI-Systeme basierend auf ihrem Risikopotential ein und legt entsprechende Vorschriften bzw. Anforderungen (bis zum Verbot) fest. Über das Gesetz und ihre Verabschiedung ist viel geschrieben worden. Beispielhaft zu nennen sei hier der gut lesbare Artikel von Jakob Steinschaden (Trending Topics) mit einer ersten Zusammenfassung und Bewertung des AI Acts.

<https://www.trendingtopics.eu/der-ai-act-hat-nun-einen-sprichwoertlichen-flop>

➡️ Unverbindliche Buch-Empfehlung für ChatGPT-Einsteiger



"ChatGPT für Dummies" von Pam Baker, veröffentlicht im September 2023. Dieses Buch aus der bekannten Buchreihe "... für Dummies" liefert auf rund 200 Seiten einen praxisnahen, gut lesbaren und breit gefächerten Einstieg in die Welt des ChatGPT. Vielleicht lag es ja - überraschender Weise - auch unter ihrem Weihnachtsbaum, dann kennen Sie es bereits. Für alle anderen liefert der nachfolgende Link einen Blick auf die Gliederung des Buches, ob sich eine konkrete Anschaffung oder das Ausleihen in einer Bibliothek lohnt - nicht jeder mag ja das Lesen im Netz.

https://application.wiley-vch.de/books/sample/3527721371_ftoc.pdf

➡️ Zum Schluss noch zwei Tipps für den Umgang mit ChatGPT



- **Ausgabeformat festlegen:** In Abhängigkeit der gestellten Frage kann es sinnvoll sein, das jeweils gewünschte Ausgabeformat mit festzulegen. Zu den möglichen Formaten gehören u.a. Tabellen, Aufzählungen, Pro- und Kontra-Tabellen, Schritt-für-Schritt-Anweisungen. Die Ausgabe wäre aber zur Nutzung für eine Webseite auch im HTML-Format möglich.
- **Antwortlänge begrenzen:** Um die Antwortlänge von ChatGPT zu begrenzen, empfiehlt es sich, auf unpräzise Begriffe zu verzichten (" nicht zu lange Antwort"), und bevorzugt konkrete Angaben, beispielsweise zur Anzahl der Wörter ("weniger als 500 Wörter") oder der Zeichenlänge ("in maximal 400 Zeichen") zu geben. Ein Verweis auf eine gewünschte Zusammenfassung liefert ChatGPT zumindest den Hinweis, dass sie eher einen komprimierten Text als längere Ausführungen benötigen. Werden keine Angaben zur Antwortlänge gemacht, schreibt ChatGPT - so die Erfahrung vieler Anwender - meist mehr Text als einem lieb ist.

Auswahl und Texterstellung der KI-News: Thomas Lohrer und Sara Emmerich
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | www.hswt.de | 85350 Freising
Kontakt für die KI-News: thomas.lohrer@hswt.de